

Christdemokraten siegen beim Boßeln in Rössing

Niedersächsische Kameradschaftsvereinigung und „Kellerkinder“ folgen auf den Plätzen

Rössing – Sie nennen sich „Tripple W“, sind „Kellerkinder“ oder der „Club der Vergessenen“ und haben bei allen Unterschieden eins gemeinsam: sie sind Fans des friesischen Nationalsports und lassen auch bei Schmuddelwetter gern die Boßelkugel rollen. Acht Teams, darunter zwei aus dem benachbarten Barnsteden, sind beim 32. Boßelturnier des CDU-Ortsvereins Rössing-Adensen angetreten, um den Siegerpokal zu holen.

Falls sich der kleine Hunger oder Durst auf dem etwa dreieinhalb Kilometer langen Rundkurs durch die Feldmark melden sollte, haben die Mannschaften gut vorgesorgt. Alle haben einen Bollerwagen voller Leckerbissen und kühler Getränke mit dabei. Denn

ein ordentlich gefüllter Bollerwagen ist beim Boßeln mindestens genau so wichtig wie die rund 600 Gramm schwere Boßelkugel, das Wurfgewicht. Etwas sportlicher Ehrgeiz kann ebenfalls nicht schaden, obgleich Spaß an der Freude, Klönschnack und Geselligkeit bei den fröhlichen Friesensportlern ganz eindeutig im Vordergrund stehen. Der Barnstener Daniel Bartsch-Romanowski hat auch an eine kleine rote Musikbox gedacht – so kann die Party gleich auf der Strecke losgehen.

Die Regeln hat Ortsverbands-Chef Uwe Dietrich schnell erklärt: Anlauf nehmen, Kugel so weit wie möglich werfen und über den asphaltierten Feldweg ausrollen lassen. Wo sie aufkommt, weitermachen. Das Team mit den wenigsten Würfeln gewinnt. Das Spektakel erinnert ein bisschen ans Kegeln. Während der Kegelbruder oder die -schwester die Rinne fürchtet, fürchtet der Boßler den Straßengraben.



Die „Kellerkinder“ landen – wie schon im Vorjahr – wieder auf dem dritten Platz.



Jörg Baumgarten (M.) ist der erste Werfer vom Team der CDU.

FOTOS: OELKERS

Neben Wurfgeschick kann aus diesem Grund auch Spürsinn gefragt sein. In Rössing gilt seit Jahr und Tag: zwei Teams gehen gleichzeitig an den Start. Sich Zeit zu lassen – für eine kleine Schnapspause zum Beispielspiel – ist erlaubt, überholen darf man sich aber nicht.

Die Vorjahressieger, das „Team ohne Namen“ sind bei der Neuaufgabe nicht dabei. Aber die Kellerkinder, die Gastgeber von der Rössinger CDU als erster Werfer eröffnet, das Team von der Niedersächsischen Kameradschaftsvereinigung (NKV) folgte. Mit 82 Würfeln erspielten sich die Christdemokraten Platz 1. Die Boßler von der NKV benötigten vier Würfe mehr und landeten auf Platz 2. Mit 87 Würfeln sicherten sich die Kellerkinder wie im Vorjahr Platz 3.